Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 16 (1890)

101 (1.5.1890)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-1064122</u>

Wilhelmshavener Cageblatt

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Raiferl. Poftamter gum Breis von Mt. 2,25 ohne Bufteis lungsgebühr, fowie bie Expedition au IRt. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.

amtlicher Anzeiger.

nehmen auswärts alle Annoncen-Bureaus, in Bilhelmshaven bie Raum für hiefige Inferenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reflamen 25 Bf.

Redaktion u. Expedition: Aronpringenftraße Mr. 1.

Auferate für bie laufende Rummer werden bis ipliteftens Mittags 1 Uhr enigegengneummen; größere werben borber erbeien.

Aublikations-Organ für sämmtliche Raiserl., Königl. u. ftädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neuftadigsdens n. Bant.

No 101.

Donnerstag, den 1. Mai 1890.

16. Jahrgang.

Deutsches Reich.

- Der Kaifer bürfte dem Vernehmen nach übermorgen wieder in Berlin eintreffen. Soweit bis jest bekannt, erfolgt bann die Uebersiedelung der Ratserfamilte nach dem neuen Palais in den ersten Tagen des neuen Monats.
— Prinz Rupprecht von Baiern hat sich gestern Mittag an

der Berliner Universität als Student immatrikuliren lassen.

— Wie der "Stett. Ztg." aus Sagnitz a. Rügen geschries ben wird, find dort soeben drei Villen für die Kaiserin und die kaiferlichen Bringen, sowie für bas Gefolge gemiethet worben. Die Katserin gedenkt in Sagnit für die Zeit vom 15. Juni bis zum 1. August Aufenthalt zu nehmen.

Berlin, 28. April. Der "Reichsanzeiger" hebt aus der soeben erschienenen neuen Rangliste besonders durch Sperrdruck hervor, daß à la suite bes Küraffier=Regimentes von Sendlit der Fürst von Bismarck, Herzog von Lauenburg in seiner neuen Charge als General-Oberst der Ravallerie aufgeführt ift.

— Eine Drahtmeldung aus Paris zeigt der "B. Z." an, daß der Abgeordnete Windthorst vom Papste den Christusorden erhalten hat.

Un die Befiger verschiedener großer hiesiger Fabriken ift, wie der "Ronfektionar" mittheilt, vom hiefigen Polizeiprafidium die Weisung ergangen, sich sofort im Falle etwa am 1. Mai stattfindender Ruhestörungen an dasselbe telephonisch zu wenden, nicht etwa an das nächftliegende Revierbureau, damit keine unnütze Beit vergeht, um sofort polizeiliche Hilse zur Stelle senden zu können.

Aus Oftafrika ist telegraphisch die Nachricht eingelaufen, daß der Chef in der beutschen Schutztruppe, Herr Premierlieute= nant Theremin (früher im 96. Infanterieregiment), daselbst an

der Bauchfellentzündung gestorben ist.
— Emin Pascha hat an einen Studiengenoffen aus seiner Breslauer Studentenzeit ein Schreiben gerichtet, in welchem es u. A. heißt: "Mein Wirkungskreis liegt nun einmal auf afrikani= schem Boden, und da werde ich wohl meine Knochen lassen. Der Bau, den ich in langen Jahren unverdrossen errichtet, ist zufammengefallen. Das Einfachfte ift nun, bon neuem zu beginnen, sich aber solidere Grundlagen auszusuchen. Und das bin ich im Begriff zu thun. Habe ich bisher für Fremde gearbeitet und geschaffen, so will ich jest die Spanne Zeit, die mir geblieben, zum Beften meines eigenen Vaterlandes verwerthen."

Gifenach, 28. April. Beim Eintreffen auf ber Wartburg wurde der Kaifer von der Herzogin Johann Albrecht von Mecklen= burg und dem Kommandanten der Wartburg begrüßt. Se. Maj. erschien alsbald zur Frühftückstafel. Um 7 Uhr Abends findet das Diner statt. Um 10 Uhr Nachts erfolgt die Abreise zur

Eisenach, 29. April. Nach der heutigen Frühstückstafel arbeitete der Kaiser längere Zeit allein. Heute Abend findet große Tafel statt, zu welcher die Spitzen der Militär=, Staats= und Stadtbehörden Einladungen erhalten haben. Um 10 Uhr Abends begiebt sich Se. Majestät wieder auf die Auerhahnbalz.

Wiesbaden, 29. April. Die Kaiserin Friedrich traf heute tag 1 Uhr hier ein, machte der Kaiserin Elisabeth von Desterreich einen Besuch und kehrte Nachmittags 3 Uhr 50 Min. nach

Dresden, 29. April. Der König und die Königin find heute Vormittag von der Rieviera wieder eingetroffen und von ben Prinzen und den Prinzesfinnen, sowie dem Ministertum und ben Spigen ber Behörden am Bahnhof begrüßt worden.

Darm stadt, 28. April. Die Königin Victoria empfing heute Nachmittag den württembergischen Generalmajor v. Falkenstein, welcher ein Dankschreiben des Königs von Württemberg für die Berleihung des Hosenbandordens überreichte.

Darmftabt, 29. April. Die Königin Bictoria besuchte heute Mittag mit der Großherzoglichen Familie das Maufoleum auf der Rosenhöhe. An dem Frühftuck bei der Rönigin nahm die Prinzessin Hohenlohe theil, welche aus Karlsruhe hier eingetroffen Nachmittags fand eine Spazierfahrt mit ber Großherzog lichen Familie im offenen Wagen statt, wovon die Rücksehr um 61/4 Uhr erfolgte. Um 8 Uhr fand im Neuen Balais das Diner ftatt.

Samburg, 28. April. Die Bantgeschäfte und Jumeliere. soweit fie offene Läden halten, beschloffen heute, um jeder Eventualität am 1. Mat, dem Arbeiterfesttage, vorzubeugen, die Läden und Schaufenfter zu ichließen. Die Beforgniß ob etwaiger Ausschreitungen der Arbeiter ift in manchen Kreisen recht groß. Von ber Polizeibehörde und ben Militärbehörden find übrigens fo umfangreiche Vorsichtsmaßregeln getroffen, daß jede Ausschreitung im Reime erftictt werben wurde. Die Gendarmerie bes preußischen Landgebiets ist mit scharfen Patronen ausgerüftet worden.

Köln, 29. April. Hier haben fammtliche Wirthe ihre Sale ben Sozialbemofraten zu Versammlungen am 1. Mat ber=

Chemnit, 29. April. Die Sozialisten hatten in den hiefigen 25 Gießereien Fragebogen, betreffend bie Betheiligung an ber am 1. Mai geplanten Arbeiterfeier, in Umlauf gesetzt, wobon 22 ausgefüllt wurden. Von 1569 Arbeitern erklärten fich 558 entschieden für die Feter, 647 prinzipiell für eine achtstündige Arbeitszeit, aber gegen die Feier, 258 gaben teine Erflärung ab, 106 wollen weiter arbeiten, ohne eine Berfürzung ber Arbeitszeit anzustreben.

Ausland.

Betersburg, 29. April. Beftem Bernehmen nach ift ber Prozeß gegen den Marinekapitän Schmidt niedergeschlagen, Schmidt Rraeft, Beling wird überhaupt nicht berücksichtigt; werde versetwas nüßen wird. Telegraphire sofort nach Empfang dieses nach befindet sich nicht mehr in Hach wird. Wachricht und zwar sosort. Ich

Zebrikowa ist nunmehr das Urtheil gesprochen; sie wurde auf zwei Jahre in das Gouvernement Wologda verwiesen. Der Kaiser wollte dieses Urtheil milbern, aber die Minister des Innern und der Justiz waren der Meinung, daß sich eine Milderung nicht em-psehle, weil sie ihren "offenen Brief", der im Auslande gedruckt worden, auf geheimen Wegen nach Rußland eingeschmuggelt und ohne Zensurerlaubniß verbreitet habe. Wenn sie ihren Brief ge-ichrieben und allein dem Katser zugeschickt hätte, wäre sie straffrei

Melbourne, 28. April. Nach Berichten aus Samoa wurde der Samoavertrag vom König Malietoa in Gegenwart der Confuln und vieler Eingeborenen unterzeichnet. Die Partei Tamasese's zeigte ihre Unterwerfung an.

Me arine.

& Wilhelmsbaven, 30. April. G. Dt. Bermeffungsfohrzeug "Albatroß" hat hente Morgen ben hiefigen Hafen verlassen und ist zur Bornahme von Bermessungsarbeiten nach der Außenjade gegangen. Posisiation: Wilhelmshaven. Briefsendungen zr. für S. M. Panzersahrzeug "Sieglried" sind bis auf weiteres

Riel, 29. April. S. M. Panzerfahrzeug "Siegfried" murde

Lotales.

Bilhelmshaven, 30. April. Ueber ben Marine-Beftechungsprozeß berichtet die "Bef.=3tg." weiter: Den Borfit des Gerichtsgofes führt Landgerichtsrath Friedlaender. Die öffentliche Anklage= behörde vertritt Staatsanwalt Großpietsch, die Vertheidigung führen die Rechtsanwälte DDr. Fritz Friedmann, Richard Wolff, Sello, Silberstein, Jvers, Pralle und Baftian. Der Präfident trägt ben bereits mitgetheilten Thatbestand vor und richtet hierauf an die Angeklagten die Frage, ob fie fich schuldig bekennen. Die Ange-klagten erklären fich sämmtlich für nichtschuldig. Warnebold bemerkt: er habe wohl einigen Marinebeamten Darlehen und Geldgeschenke gemacht, er habe damit aber keineswegs bezweckt, die Beamten zu irgendwelchen pflichtwidrigen Handlungen zu bestimmen. Er habe mit den Beamten geschäftlich verkehrt und sei da durch mit denfelben befreundet worden. Mit haspelmath fei er bereits seit Jugend auf befreundet; er habe mit demselben in Hannover die Schule besucht. Er bestreite aber nicht blos die ihm zur Laft gelegte Lestechung, er bestrette auch, sich einer Urkundenfälschung oder eines Betruges schuldig gemacht zu haben. Bei der Liquidation für die Branntweinfässer-Entschädigung sei ein Frrthum unterlaufen, es fet beshalb nothwendig gewesen, ben Fehler richtig zu stellen. Kraemer habe die Liquidation auf sein Unsuchen erhöht, wie er (Warnebold) aber glaubte, mit Genehmigung des betr. Dezernenten. Es fei allerdings richtig, daß er dem Lax geschrieben: "Kraemer ift ein samoser Kerl, man muß ihn aber zur größeren Boificht mahnen, dem Rerl tann es fonft vergütung jet im Uebrigen ichon fruher vorgekommen. Auch eines Betruges habe er fich nicht schuldig gemacht. Die angeklagten Beamten erklären: fie haben wohl von Warnebold Darlehen und jum Theil kleine Geschenke erhalten, burch diesen Umftand follten fie jedoch keineswegs bestimmt werden, irgend welche pflichtwidrige Handlungen zu begeben. Derartige Handlungen seien auch bon Jugend auf mit Warnebold befreundet gewesen, habe auch Darprivater Natur gewesen, pflichtwidrige Handlungen habe Warnebold nicht von ihm verlangt, er habe auch solche nicht begangen. Der Angeklagte Lag beftreitet, von dem Berkehr Warnebolds mit den Beamten etwas gewußt zu haben. Am allerwenigsten sei ihm bekannt gewesen, daß Warnebold die Beamten zu pflichtwidrigen Sandlungen bestimme. Auch den ihm zur Laft gelegten versuchten Betrug habe er nicht begangen. — Der Prafident schreitet nun gur eingehenden Bernehmung bes Angeklagten haspelmath. Letterer beftreitet, einen Ginfluß auf die Bergebung von Submiffionen gehabt zu haben. Er habe allerdings einige Male gerathen, ben Buschlag an Warnebold und Lax zu ertheilen, ba er in ber That der billigste war. Er gebe auch zu, dem Warnebold einige Rath-schläge gegeben zu haben. Es sei richtig, daß er einmal gerathen habe, ben Zuschlag auf Chpreffenholz an Lax und Warnebold zu geben, dabei habe er keineswegs zum Schaden des Fiskus, sondern im Gegentheil zum Nuten besselben gehandelt, da das Angebot von Lax und Warnebold in der That das billigste gewesen sei. Lax und Warnebold die billigften gewesen. Er hatte zum Schaben des Fistus gehandelt, wenn er das Lax-Warnebold'iche Angebot nicht befürwortet hätte. Der Bertheidiger Rechtsamwalt Dr. F. Friedmann überreicht hierauf einen Submissions = Anzeiger. Aus der Verlesung besselben werbe sich ergeben, daß die Rathschläge, wurde, fie ben Terpentinspiritus auch für 62 Mt. liefern wollten. die Haspelmath dem Warnebold betreffs der erwähnten Lieferungen gegeben, öffentlich im Submissions-Anzeiger geftanden haben. Der Submiffions-Anzeiger wird verlesen, aus demselben ergeben fich beantragt, die bereits ertheilte Genehmigung zur Bewilligung bes die in Auschlag gebrachten Preise und erforderlichen Quantitäten. Mehrpreises wieder zurudzuziehen. Die Sache ging am 27. nach Im Weiteren wird ein von Haspelmath an Warnebold gerichteter Brief verlesen. Es heißt in demselben u. A.: "Die Holzsache aus Folge gegeben werden und bedaure ich, daß alle meine Mühe, D. liegt jest hier vor, für Mahagoni ist Levi in Vorschlag ge- diese Position zu retten, vergebens gewesen ist. Zwar kann noch bracht und in Aussicht genommen, für Chpreffen und Bellowpine ein letter Bersuch gemacht werden, ich glaube aber taum, daß er

Petersburg, 27. April. In der Angelegenheit der Maria | Sein Schreiben liegt auch vor." Ferner ichrieb Haspelmath an Warnebold: "Lax foll Mahagont- und Chpreffenholz erhalten. Leider habe ich übersehen, daß L. für Kiel keine Preise mitgetheilt hat. Ich habe das Angebot der Konkurrenz auf der anbei zurück= erfolgenden Kopie mit Bleiftift notirt, wena angängig fordert nicht viel mehr." In einem weiteren Briefe, ben haspelmath an Barnebold gerichtet, heißt es: "Preis ist Nebensache. Die Werft soll ja nur versuchen, ob die zu 30 Prozent Preisnachlaß angebotenen Hölzer unterzubringen sind; wenn sie nicht mehr da sind, ist's auch gut." — Haspelmath bemerkt, er habe in diesen Briefen nichts Unerlaubtes mitgetheilt. — Es erscheint hierauf als Zeuge Beh. Abmiralitätsrath Krüger: Der Angeklagte Haspelmath fet ihm im Jahre 1886 als Geh. exped. Sekretär zugewiesen worden. Er habe dem Haspelmath sein volles Vertrauen geschenkt, so daß derselbe bei Bergebung von Lieferungen erheblichen Einfluß hatte. Allerdings habe er nicht geahnt, daß Haspelmath mit Lax und Warnebold in irgend welcher Verbindung stehe. — Es wird als= dann als Sachverständiger Admiralitätsrath Dr. Dannel ver= nommen. Dieser bekundet: Das Verfahren bei der Bergebung von Mahagoni= und Chpressenholz sei formell inkorrekt gewesen, da Lax erft nachträglich seine Offerte gemacht habe. Auf Befragen heute behufs Abhaltung von Probesahrten unter dem Kommando des Rechtsanwalts Dr. Friedmann bemerkt der Sachverständige, des Kapt. z. S. Hoffmann in Dienst gestellt. wendig machen. Kontreadmiral Koefter bekundet: Ich kann dem Abmiralitätsrath Dr. Danneel nur beipflichten, daß bei der Sub= mission von Mahagoni= und Chpressenholz formell nicht korrekt verfahren worden ift. Das Submissionsversahren hatte fiftert und ein neues Verfahren eröffnet werden müssen. Ich gebe aber zu, daß es Fälle geben könne, wo Eile geboten set. Auf weiteres Befragen des Präfidenten bemerkt der Sachverständige: Bei aller Selbstständigkeit der Werften find dieselben nicht immer imftande, ihren Bebarf zu übersehen, beshalb ist die Zentralbehörde ver= pflichtet, die nöthigen Vorkehrungen zu treffen. Was die weitere Handlungsweise des Angeklagten Haspelmath anlangt, so halte ich es für einen argen Vertrauensbruch, wenn ein Beamter gleichsam sich zum Agenten für Lieferanten hergiebt. Ich halte bafür, baß fein Beamter irgend etwas mittheilen barf, was ihm auf amtlichem Woge bekannt geworden ist. Einmal wird von ihm das An= jehen ber Behörde in den Augen des Publikums erschüttert und andererseits ist ber Beamte nicht immer in ber Lage, zu unter= scheiben, was im Interesse bes Fiskus u. s. w. geheim gehalten werden muß. Und selbst zugegeben, daß ähnliche Mittheilungen, wie fie Haspelmath an Warnehold gemacht, im "Submissions= Anzeiger" geftanden haben, so ift es doch etwas wesentlich Anderes, wenn ein Lieferant direkt derartige Nachrichten von einem Beamten erfährt, dem die Akten zugänglich sind, und wenn er die Nachrichten in der Weise, wie es geschehen, erhält, als wenn er seine Wissenschaft erst aus ben Bahlen bes "Submissions-Anzeigers" holen foll. — Staatsanwalt: Herr Admiral, der Angeklagte Has= pelmath schrieb u. A. an Warnebold : "Wozu diefe Preisermäßigung, ben Hals kossen." Acaemer sei nämlich sehr zuworkommend gegewesen und es sei ihm bekannt gewesen, daß Araemer in seiner
höheren Stellung als Zahlmeister Geld genommen habe und daß er
lehr sein eingerichtet bei Gin solcher Araemen in den und daß er sehr fein eingerichtet sei. Gin folder Frrthum wie bei ber Fäffer- Dies eine direkte Schädigung des Fiskus. — Es tritt hierauf eine Rach Wiedereröffnung der Sitzung fordert ber ze zsanje em. -Präfident den Angeklagten Haspelmath auf, ihm mitzutheilen, seit wann er mit Warnebold bekannt und wodurch er mit ihm in Berbindung getreten sei. — Haspelmath bemerkt: er sei mit Warnebolg felt 1852 bekannt. Im Jahre 1885 habe ihm Warnebold mitgetheilt, daß er infolge unglüdlicher Spekulationen fein Berihnen nicht begangen worden. Haspelmath bemerkt: er fei von mogen verloren habe und er ein neues Geschäft unternehmen muffe. Er, S., habe ihm beshalb gerathen, fich um Lieferungen für die lehen bis zu 12 000 Mt. von ihm empfangen, dies Alles sei jedoch rein Warine zu bemühen. — Präs.: Für Ihre Rathschläge erhielten privater Natur gewesen, pflichtwidrige Handlungen habe Warnebold Sie von Warnebold erhebliche Geldgeschenke? — Haspelmath: Geldgeschenke habe ich von Warnebold nicht erhalten, sondern Darlehen. — Präfibent: Sie befanden fich zur Zeit in vollstän= digem Bermögensverfall; es ift boch kaum glaublich, daß Ihnen in solcher Lage Jemand 14 500 Mf. leihen wird? — Angeklagter: Darüber kann man berschiedener Ansicht sein, ich hätte unter Um= ständen noch bedeutend größere Darlehen erhalten können. Präs.: Haben Sie dem Warnebold für die Darlehen einen Schuld= schein gegeben? — Haspelmath: Jawohl. — Präs.: Haben Ste dem Warnebold das Geld schon zurückgezahlt? — Haspelmath: Nein. — Praf.: Tropbem bleiben Sie babet, daß die 14 500 Mit. Darlehen gewesen seien? — Haspelmath: Jawohl. — Es wird nun ein von Haspelmath an Warnebold gerichteter Brief verlesen. - Praf. zu Warnebold: Behaupten Sie auch, daß die an Haspelmath gezahlten Gelder Darleben gewesen sind, die nicht eine Belohnung für die gemachten Mittheilungen waren. — Warnevon Lax und Warnebold in der That das billigste gewesen sei. bold: Ich besaß zur Zeit selbst kein Vermögen; ich mußte mir das Auch bei der Vergebung der Lieferung von Mahagoniholz seien Geld selbst erst leihen. Es wird ferner ein Brief verlesen, den Haspelmath on Warnebold in Angelegenheit von Terpentinlieferung gerichtet hat. Ge heißt in demfelben u. A.: "Kinder, Kinder, was macht Ihr doch für Dummheiten. Seid Ihr denn wie ber=

nagelt, oder was ist's mit Euch? Schreibt also L. u. Co. in

Wilhelmshaven, daß wenn Mehrpreis von 6 Mf. nicht bewilligt

Natürlich legt 23. das Schreiben nun frohlockend hier bor und

N. ab. Dagegen ift nun nichts zu machen, dem Antrage muß

werbe die Eingabe von W. so lange zurückhalten." — Haspel- sandten 101 Kiebitzeier ein mit der eigenhändigen Unterschrift des math bemerkt: er habe gewußt, daß bei dem von der Filiale Lax Fürsten versehenes Dankschreiben zugegangen. Dasselbe lautet nach in Hamburg angebotenen Minderpreis sein Freund Warnebold der "W.-3.": "Friedrichsruh, den 22. April 1890. Für die auch Geld zulege, deshalb habe er so gehandelt, eine Schädigung des in diesem Jahre unwersehrt eingegangene Geburtstagsgabe und für Fistus oder irgend eine Pflichtverletzung habe er damit nicht be- die wohlwollende Aundgebung, mit welcher Sie dieselbe begleitet gangen. — Die Sitzung wird hier gegen 33/4 Uhr Nachmittags haben, bitte ich meinen herzlichen Dank entgegen zu nehmen.

auf Dienstag Vormittag 9 Uhr vertagt.

e Bilhelmshaven, 30. April. Mit Milloder's "Feldprediger Operette fand ein fehr bankbares Bublifum. Gefpielt und gesungen wurde recht wacker, so daß man wohl auch hier sagen konnte: "Ende gut, Alles gut!" Der Direktion wie den Mitgliedern, die uns heute verlaffen, um nach Oldenburg überzusiedeln, burfen wir fur bie fehr anerkennenswerthen Gaben ber furgen Spielzeit aufrichtigen Dank zollen und mögen die Hoffnung nicht aufgeben, daß herr hanfing im nächsten Sahre wieder hierher zurudkehrt. Zur Aufführung gelangten, vom 7. bis 29. April: Boccaccio, Fledermaus, Bettelftudent, Freischütz, Boccaccio, Der luftige Arieg, Seekadett, Zigeunerbaron, Seekadett, Fatiniha Zigeunerbaron, Puppenfee, Trompeter von Säkkingen (Singspiel) Dichter und Bauer, Feldprediger.

Wilhelmshaven, 30. April. Die Kapelle der II. Matrojen-Division hat sich heute nach Hamburg begeben, um dort im Konzerthause (Ludwig) mehrere Konzerte zu veranftalten. Am 14. Mai

wird die Rapelle hierher zurückfehren.

And der Umgegend und der Provinz. Beber, 27. April. Den hiefigen "Getreuen" ift vom Fürften Bismard für die ihm zu seinem diesjährigen Geburtstage über= . Bismarck."

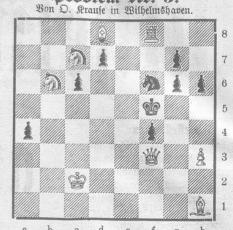
Murich, 28. April. Die Stände des Fürstenthums Diffries wurde geftern Abend die Operettensaison geschlossen. Auch diese land find auf den 12. Mai d. 3., Morgens 10 Uhr, gur Land rechnungs-Versammlung nach Aurich einberufen.

Bermischte 3. Würzburg, 29. April. Das Schwurgericht verurtheilte den Studenten Königsfeld aus Kobier (Schlesien), welcher den Studenten Freuerim Duell erschoffen hat, zu 21/2 Jahren Festungshaft Liffabon, 28. April. Heute morgen wurde hier ein Erdftoß verfpürt.

Włeteorologijche Beobachtungen des Raiferlichen Observatoriums ju Wilhelmsbaven

Weods achingss	Rufibrud auf O reductier Barometeriand)	S Auftleupenntzu. e	Honghe Lemperatur	Rebright Limperatur	Winds (0 = fill, 12 = Orfan).		Semilling (8 — Helier, 10 — gan; bed		**************************************
Datum. Zeit.	Oran Oran			der letten Ik Ginnden		Stärle.	arab.	Foim.	agat y
April 29 2 hM April 29 8 h At April 30 8 hM	8. 761.1	10.4 6.2 8.7	11.8	= <u>=</u> <u>=</u> <u>=</u>	NNO D NO	3 2 2	1 1 0	ci-cu, cu cu —	Ē

Schach = Ecte. Problem Mr. 3.



Mat in zwei Bügen. Mittheilungen. In Problem Nr. 2 ift der eine weiße Springer von

Schwarze Seidenstoffe von 95 Pfg. dis 18.65 p. Met. — glatt gestreift und genustert (ca. 180 versch. Qual.) vers. robens u. stilledweise portos und zollfrei das Fabril-Dépôt G. Henneberg (K. u. K. Hossies.) Zürieh. Muster umgehend. Briese kosen 20 Pfg. Porto

Bekanntmadjung.

Ludwig Janssen eingetragen: Die dem Handlungskommis Wilhelm Heinrich Renten hier cr=

theilte Protura ift erloschen. Wilhelmshaven, den 25. April 1890.

Königliches Amtsgericht. Konkursverfahren.

Das Konkursberfahren über das Bermögen des Raufmanns Lübbertus Otto Bermann Batter in Firma Q. Batter hier wird, nachdem der in dem Ber gleichstermine vom 9. April 1890 angenommene Zwangsvergleich durch ein hübsch möblirtes **Zimmer.**1200 bestättet ist hierdurch aufgehoben. Roonstraße Nr. 4, I. Etage

Wilhelmshaven, den 28. April 1890. Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Durch die Ministerial-Anweisung vom Prafidial-Erlaß vom 15. Dezember 1888 straßen-Ecke ift Versegungs halber zum 22. November 1888 und ben Regierungs= sind zum Zwecke der Verhütung des dieselbe besteht aus 6 geräumigen Wochenbett= (Kindbett) Fiebers den Hebammen erweiterte Verpflichtungen bei Ausübung ihres Berufes auferlegt, fowie besondere Borschriften über ben Gebrauch von Desinfektionsmitteln gegeben.

Um den beabsichtigten Erfolg der in der Rathsapotheke neben der Boft mache ich die betheiligten Rreise der Bevölkerung darauf aufmerksam, selbst auf vorsichtiges Berfahren ber Bebammen achten und von den letteren die Berwendung der vorgeschriebenen Desinfek tionsmittel verlangen zu wollen. Wilhelmshaven, 29. April 1890.

Der Hilfsbeamte des Königlichen Landraths.

Gefunden

mehrere Regenschirme, ein filbern. Medaillon mit Koralle und gold. Eichenlaubguirlande und Aufschrift 28. IV. 1887 enth. Photographie eines alteren herrn und ein Packet gez. B. & G. 1257 (Bahncollo).

Wilhelmshaven, 29. April 1890. Der Hillfsbeamte

des Königlichen Landraths. Bekanntmachung.

Das Statut ber Gemeinde Bant vom 27. Märg 1890, betreffend Fleischuntersuchung, ist mit dem 24. d. M. in Rraft getreten und liegt daffelbe vom heutigen Tage an in dem Gemeinde= Bureau zur Ginficht aller Betheiligten öffentlich aus.

Mit ber obligatorischen Fleischbeichau ist dieffeits der Thierarzt Ziegfeld zu Anhphausen beauftragt. Bant, den 28. April 1890

Der Gemeindevorsteher. Otto Meent. Verkauf.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichneter am

Sonnabend, 3. Maid. 3., 3 Uhr Rachm.,

Ede der Oldenburger= und Roonftrage, 2 Pferde (Ponis) mit Geschirr, Halbchaife, 1 Breakwagen, 4 Acker= wagen mit Zubehör, 1 Rollwagen, 1 Stall mit Wagenschuppen, Futter= kaften u. s. w.,

lung verkaufen.

Rreis, Gerichtsvollzieher.

ku vermieihen

R. Rotte, Martiftraße 29.

Zwei solide junge Leute tonnen feines Logis erhalten in ber Nähe der Kaiserlichen Werft, Thor I Bu erfragen in ber Erp. d. Bl.

Ju vermiethen

schöne große, gut möblirte Zimmer mit ober ohne Benfion zu mäßigen Preisen. Friedrichstraße 7.

(Ede der Didenburgeritr.).

In vermieihen. Die bis jeht von Herrn Kapitän Galfter bewohnte herrschaftliche Woh= nung an der Raiser= und Kronprinzen= 1. Mai, ev. auch später, zu vermiethen, Zimmern, Küche, Kammern und Zube-

Näheres bei 3. R. Popten, Ronigftraße 50.

Bu vermieihen

getroffenen Magnahmen zu fichern, eine herrichaftliche Wohnung bon 3immern; ferner zwei Aleinere Wohnungen zu je drei Bimmern. Rüche und Zubehör, in der ersten und

Su vermiethen

eine freundliche Etagenwohnung, 4 Zimmer nebst Inbehor und Wafferleitung

Chr. Sübner, Mauftstraße 7 In dem Hause Wilhelmstraße Nr. 8 ift die bisher von herrn Domainen= Inspettor Meinardus benutte

Wohnung zu vermiethen.

R. Relig, Augustenstraße 10.

Au vermiethen zum 1. Mai d. J. eine

hübsche Etagenwohnungsauf sofori Roonstraße 15. Räh. Auskunft ertheilt 2 Bundfack, Rechnungsiteller.

Sofort zu vermiethen eine herrschaftliche Wohnung mit allem Zubehör und heizbarer Bade-Einrichtung zum Preise von Mt. 1000 Tagesftunden. incl. Waffer u. Abfuhr.

Abolf Zimmermann,

Bu vermtethen eine fein möbl. Stube an einen anftan

bigen herrn, an einer belebt. Strafe u. nahe d. Werft. Bu erfr. t. d. Exp. d. Bl. wein at

eine herricaftliche Wohnung 5 bis 6 Zimmer) zum September oder 2 tüchtige Arbeiterinnen Oftober. Offerten mit Preisangabe an Oftober. Stabsarzt Dr. Richter, S. M. S. "Oldenburg

Pfirsichblüthen-Seife von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt

öffentlich meistbietend gegen Baarzah- durch ihren ftarken Glyceringehalt eine Wilhelmshaven, den 30. April 1890. weiße Haut. Borr. à Pack., enth. 3 Stud, 40 Pfg. bei Ludwig Janffen. Expedition b. Bl.

Die Haupt-Algentur

In das hiefige Handelsregister ist zum 1. Juni d. Is. eine Souterrain- einer deutschen Lebens- und Unfall-Bersicherung ersten Ranges ist für heute auf Blatt 94 zu der Firma Wohnung, bestehend aus 5 Räumen, Wilhelmschaften und Umgegend zu vergeben. Bedingungen günstig Wohnung, bestehend aus 5 Mäumen, bazu 1 Stallraum sowie Gartenland, zum Preise von 240 Mt. jährlich.

Wilhelmshaben und Umgegend zu vergeben. Bedingungen günstig. Reslektanten wollen sich gest. unter G. 10 an die Expedition b. Bl. wenden.

Gesucht Itücht, Malergehülfen 23. Albers, Ropperhörn

Eine tücht. Haushälterin für eine Restauration, sowie ein Dienst madden per fofort gesucht. Für ein junges Madden suche ich Stellung im bürgerlichen Haushalt und event. zur Aushülfe im Laden.

Ab. Schwabe, Stellenvermittlungs- u. Rachw.=Bureau, Rafernenstraße Nr. 3.

Mädchen, Frauen und Jungens

fich an den Auffeber Subren gu Denenwege bei Barel.

Maschinentorf-Fabrik Varel. R. J. Ruschmann.

veinait

ein Abnehmer für 40 bis 60 Liter zweiten Etage ebendaselbst zu erfragen, Wilch. Näheres durch Mischhändler Faß zu Rüstersiel.

> Geincht einige Arbeiter. R. Reefe, Bant. Ein ordaungst. Dienstmädchen für den ganzen Tag sucht auf sofort

Richard Pliffe, Uferfir. 6.

zu fofort ein Madden für die Bormittagsftunden Roonstraße 82, 1 Tr.

weinmi

Schneider-Gesellen

Jakubezht, Schneidermeifter, Bant. Genat

eine zuverlässiges Mädchen für die Frau Bahr, Wilhelmitr. 2.

Geincht ein zuverlässiger Anecht oder Arbeiter für dauernde Arbeit.

Al. Bahr, Wilhelmstraße 2. Gesucht ein Mädchen für den ganzen Tag.

Müller, Manteuffelftr. 9.

menicut

für Koltüme. Theodor Riege, Roonftr. 95.

Ein Schreiber jucht auf sofort Beschäftigung. Geft. Offerten unter H. D. an die für den ganzen Tag.

ist 300 mal so süss wie Zucker, jedoch kein Zucker, sondern nach dem einmüthigen Ur-theile der Wissenschaft ein vollkommen un-schädiches Gewürz. Man verwende nur die leicht lösliche oder die Tabletten-Form. Zu haben in jeder besseren Droguerie, Apotheke, Spezereihandung. Alleinige Fabrik: Fahl-berg, List & Co., Salbke-Westerhüsen a. E.

Marktstraße 9 vis-a-vis "Burg Sohenzollern."

Dt. Rollmann, Begirts Sebamme. Wohnings-Veränderung. Verlegte mein Nachweisungs-

Bureau nach Marktitraße 36.

Blendend weissen Teint erhält man ihnell und sicher

Sommersprossen 200 beim Torfbeflehen gesucht. Man wende verschwinden unbedingt d. d. Gebrauch v Bergmann's Lillenmilchseife, allein fabrigirt von Bergmann & Co. in Dresben. Berf. & Ct. 50 Pf. b. 23. Moriffe

> Rächfte Bichung 20. Mai 1890. Laut Reichsgefetz vom 8. Juni 1871 im ganzen beutschen Reiche gefetzlich zu

stadt Barletta Loofe, jährlich 4 Ziehungen, mit Saupttreffern von: 2 Millionen, 1 Million, 500 000, 400 000, 200 000, 100 000, 50 000, 30 000, 25 000, 20 000, 10 000, 500 000, 2000, 10 000 %r. 2c. Gewinne, die "baar" in Gold wie vom Staate garantirt außgezahlt werden und wie sie keine einzige Lotterie aufzuweisen hat.

Jedes Loos gewinnt. Monats = Einlage auf ein ganzes Loos 4 Mark.

Migentur: G. Westeroth, Baldshut=Boden.

Spezialität in

Selbstgeflaschte

p. Fl. 0,90 Mk. 1884er Medoc St. Estephe 1,00 77 1886er St. Julien 1,20 1,50 St. Emilion Pontet Canet 1,50 1874er Chateaux la Rose 2,00 Für vollste Reinheit meiner Weine garantire ich.

Hochachtungsvoll

Bredehorn

Edit Münchener

Ausschank

Robert Wolf, Rönigstr.

ein Mad den von 16 bis 18 Jahren

3. Schleemilch.

Im Ausberfauf von Wilh. Baumann liegen geblieben 1 3adet, 1 Regenschirm

und 1 Baar Glacehandichuhe.

Ein Ozonpräparat. Deutsches Reichspatent.

Von Dr. Graf & Co., Berlin, S. 42 Von Dr. Graf & Co., Berlin, S. 42
Telegrammadresse: "Ozonpatent Berlin".

Aerztlich erfolgreich eiprobt bei:
Diphtheritis, Masern, Scharlach, Schwindsucht, Skrophulose, Keuchlusten, Brechdurchfall, Asthma, Blutarmuth. Unübertroffen zur Verbesserung von Trinkwasser.

— In ganzen und halben Flaschen zu M. 3
und M. 2 zu beziehen durch die meisten Apotheken und besseren Drogengeschäfte. Gebrauchsanweisung und Niederlagenverzeichniss auf Wunsch kostenfrei durch die Fabrik. — Auf besonderen Wunsch auch directe Zusendung.

Hierdurch tordere

Wittme Redenius oder beren Tochter Marie auf, ihr Kleiberftück innerhalb 14 Tagen hier einzulösen, widrigenfalls ich dasselbe als mein Eigenthum betrachte.

> margarethe Itken. Schneiderin, Ropperhörn.



Oberhemden, à Mart 3,50, 4, 4.50 mid 5,- Mt. unübertroff. in Haltbarkeit u. tadellosem Sip. Einfätze fein Leiren vierfach, Seitentheile doppelt, Sals= u. Sandprifen 3fach Leinen.

Aragen und Manschetten in den neuesten Facons,

Taschentü cher, Nachthemden, Chemisettes, Trikotagen, Kravatten. Brobehemd liefere vorher.

Louis Possiel. Roonftrafe 84. Reparaturen gut und billig.

dededededede dedededededede

N 11.

für Berren und Anaben empfehle in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

M. Philipson.

billig zu verkaufen.

Mühlenftraße 26, Kopperhörn. But erhaltene große und fleine

find billig zu verkaufen.

Näheres in der Exped. d. Bl. Swei junge Cente tonnen Logis erhalten.

Bütjens, Grengftraße 4.

Jahres=21brechnung

der Kranken- u. Begräbnifkaffe der Maurer u. Steinhauer zu Withelmshaven, eingeschriebene Hülfstaffe.

Einnahme.

Ausgabe.

Baarer Rassenbestand am 1. Januar 1889 Zinsen vom Kapital	% 285 434 907 7759 886 300 156	\$. 91 90 50 76 50 — 75	Für ärztliche Behandlung Für Arznet und sonstige Heilmittel Arankengeld an Mitglieder an Angehörige Sterbegelder Aur= u. Berpslegungskosten an Arankenhäuser Zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder Angelegtes Kapital Berwaltungskosten a. persönliche Sonstige Ausgaben	# 1367 1474 2536 52 303 1149 16 2128 1240 91 51	\$. 24 58 90 20 50 84 90 90 — 30 95
Summa Wit.	10731	32	Summa Wt.	10413	31

Reservefonds.

Vermögensnachweis.

					CONTRACTOR OF
Sparkaffenbuch bei der städtisch. Sparkaffe	M 13382		Nescructonds	#3382 318	§. 57 01
			Davon Vorschüffe des Rechnungsführers	13700 300	58
Commo Mil	13383	157	Cumma has Belamin thermisens boy O offe W	12400	5,0

Die Kassenverwaltung. H. Gross.

Eine Sendung feiner

amen=Stie

in 12 Dessins empfing und empfiehlt noch zum alten billigen Preise, kaufwose 3. Klasse stage: ½, a 42, ½ 42,

Anfertigung nach Maak



weisse Gardinen

in hübschen Muftern zu billigen Preisen.

21. Oeltjen & Co., Börsenstraße 29.

in großer Auswahl wie bekannter, befter Qualität zu billigen Preisen.

W. Diedrichs Göferftraße 9.

Homoopathische Naturheilmethode.

Meine langjährige Praxis sest mich in den Stand, allen Magen-, Kopf-, Hals-, Frust-, Lungen-u Aerven-Leidenden in furzer Zeit gründlich

Speciell follen Frauen-, Gefchlechtsund Rinderkrankheiten in meinen Wirtungstreis.

Auch zur Maffagekur halte ich mich bestens empfohlen.

Sprechftunden auch Sonntags.

D. Picker, Bismarcfftr. 23.

Gine größere Sendung

Frühjahrs-Umhänge

empfiehlt zum billigften Preis

Kinder-Regenmantel verkaufe zu jedem annehmbaren Breife.

Colonialwaaren=, Cabak= und Cigarren=Geschäft

bon Altestraße Ner. 16 nach Allte Straße Ar. 9

im Hause des herrn Restaurateur 3. Gunther. Gleichzeitig bitte, das mir bis jest geschentte Wohlwollen auch ferner zu erhalten, indem ich nur gute Waaren und billige Preise zusichere. Sochachtungsvoll

3. Gerdes, Renheppens.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Ginrichtung eines Hotels in meinem Sause.

Sämmtliche Tabake, Ligarren,

Pfeifen, Cigarrentaschen, Pfeifen-Utenfilien, Cigaretten, Meerschaumwaaren

verfaufe, um fcnell damit ju raumen, ju und unter Gelbfttoftenpreis; auch gebe eine Laben-Ginrichtung für Colonialwaaren, fowie eine folche für jedes andere Geschäft paffend, billig ab.

in großartig schöner Auswahl zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen 5. schwere 110 cm breite engl. Tüllgardinen v. 40 Pf. an.

Cischdecken

Tilldecken

von 120 Bf, an.

Sanptgewinn: 300 000 Reichsmark baar.

Schloßfreiheit-Lotterie-Loofe

Preuß. Lotterie=Loose 2. Klasse 182. Lotterie (Ziehung 6.—8. Mai 1890) versenvet gegen Baar: **Originale:** \$\frac{1}{1}\$ à 156, \$\frac{1}{2}\$ à 78, \$\frac{1}{4}\$ à 39, \$\frac{1}{8}\$ à 19,50 Mart (Preis für 2., 3. u. 4. Klasse: \$\frac{1}{1}\$ 240, \$\frac{1}{2}\$ 120, \$\frac{1}{4}\$ 60, \$\frac{1}{8}\$ 30 Mart), serner kleinere Anthelse mit meiner Unterschrift an in meinem Beste bestindlichen Preuß. Original-Lovsen pro 2. Klasse: \$\frac{1}{8}\$ 15,60, \$\frac{1}{16}\$ 7,80, \$\frac{1}{32}\$ 3,90, \$\frac{1}{64}\$ 1,95 Mt. (Preis für 2., 3. u. 4. Klasse: \$\frac{1}{8}\$ 26, \$\frac{1}{16}\$ 13, \$\frac{1}{32}\$ 6,50, \$\frac{1}{64}\$ 3,25 Mart). **Carl Hahn,** Lotterie=Gelchäft, **Berlin SW.,** Neuenburg. Str. 25 (gegr. 1868).

űhlenbetrieb an den Müller Herrn Beinrich Wilken

übergeben habe. Indem ich für das mir feit vielen Jahren zugewendete Bohl= vollen bestens danke, bitte ich zugleich, daffelbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

Auf Obiges bezugnehmend theile einem verehrl. Publikum mit, daß ich jederzeit die mir zu Theil werdenden Aufträge gut und punktlich ausführen und bemüht sein werde, mir das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen zu erhalten. Recht zahlreichen Aufträgen entgegensehend zeichne

Schaarmühle, den 1. Mai 1890. Hochachtungsvoll

Müller.

P. S. Meine Bohnung befindet fich bom 1. Mai ab Miblenhof Nr. 21 in Ropperborn. J. F. Janffen.

Monats-Uebersicht

Oldenburgischen Spar- und Leihbank, am 30. April 1890.

Mit. Pf 54,640 62 Caffe=Bestand 465,905 79 Wechsel-Bestand Conto=Corr.=Debitor. 2,164,387 10 51,315 72 Effekten-Bestand . . 31,099 77 Berschiedene Debitoren 2,767,349 00

Mit. Pf. . 2,540,047 69 Einlagen=Beftand Conto-Corr.-Creditor. 216,560 71 Verschiedene Creditoren 10,740 60

Wir vergüten für Ginlagen (im Betrage von mindeftens 75 Mt.): bei Imonatl. Kündigung 1/20/0 unter dem jeweiligen Discont der Deutschen Meichsbank, mindestens $2^{1}/2$ 0/0, höchstens $3^{1}/2$ 0/0 p. a. bei furzer Kündigung 2 0/0 Zinsen p. a. Für unsere Verdindlichkeiten haftet die Oldenburgische Spar= und Leih-

Bank in Olbenburg mit ihrem gesammten Bermögen.

Aftien-Capital M. 3,000,000. — Refervefonde M. 750,000. Oldenburgische Spar- und Leihbank.

Filiale Wilhelmshaven. Rahlwes. Closter.

Bu vermiethen

ein Zimmer mit Kammer. Börsenstraße 28.

Bu vermiethen 1 schöne Wohnung mit 5 Räumen auf fof. od. fpat. Wo, fagt die Exp. d. Bl.



Wirklicher Total-Ausverkauf



wegen Aufgabe des Geschäfts.

Des ftarken Andranges wegen ift es nothwendig geworden, daß mein Waaren-Lager

ichen Ausverkauf gelangt.

Um Sonntag und Montag:

Seidenstoffe, Rleiderstoffe, Besätze und Cattune.

Um Dienstag und Mittwoch:

Damen-Confection, Joupons, Woll-, Schlaf- und Reise- Bettzeuge, Hemdentuche, Negligestoffe, Baumwollenzeuge becken, sämmtliche Woll- und Fantasie-Sachen.

Um Donnerstag:

Herren-Confection, Buckstins, Flanelle, Berren-Wäsche und Cravatten.

Um freitag und Sonnabend:

und Leinensachen.

ilh. Baumann, Wilhelmshaven,



Geschäfts-Eröffn

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich Bismarckftraße 59, in dem bisher von Herrn Solthaus benutten Laben, ein

Tabak & Cigarren-Beschäft

und halte baffelbe zu Ginkaufen angelegentlichft empfohlen. Ich führe nur gute neue Waaren zu billigft gestellten Preisen und darf fich Jeder promptester und reellster Bedienung versichert halten. Gefl. Aufträge auf Wunsch frei ins Haus.

J. Gerdes. Alltestraße 9.

Alltestraße 9. Süße, faftreiche

per Dbd. 1 Mif.

J. Gerdes, Altestraße 9.



Vom 5. Mai d. J. an ftets gut abgelagertes, nach Berliner Art gebrautes

tränk fehr zu empfehlen. Wilhelmshaven, 30. April 90.

Beftellungen erbitten in unserem Lofal Sche Borfen-u.Wallstrafze

Billigfte Bezugsquelle für

Garnirte Damenhüte 2, 2,50, 3-10 Mart.

Garnirte Mädchenhüte 50 Pf., 75 Pfg., 1—5 Mart.

Garnirte Knabenhüte enorm billig, in koloffaler Auswahl.

Schwere Tricottaillen 2,25, 2,50, 2,75—8 Mart.

Baumwollene Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe. Corietts

in großartiger Auswahl, 70 Pfg., 80 Pfg., 1—6 Mark. Elegante Berren-Bafde. - Gummi- und Papiermafche.

der Schmiede und Schlosser von Wilhelmshaven u. Umgegend am Sennabend, den 3. Mai, Abends 8 Uhr, im Lotale des herrn Thumann-Seppens.

Tagesorbnung:

Aweck und Nugen der Organisation. Angehörige anderer Gewerkschaften sind sehr willkommen. Zu zahlreicher Der Einbernfer.

Neuheiten M. Philipson.

empfehle ich in größter Auswahl von den einfachsten bis den seinsten, in Seiden Atlas von 2,40 an, in Seiden-Damast von 3,50 an.

von gutem Croise 1,20, 1,50 Mt., von Wollsatin 2,25 Mt., von Gloria=Seibe 2,75 Mt.

Roonitraize 92

veranstaltet am 22. und 23. Juni 1890 auf Carls Weide ein

Die Verpachtung der Budenplätze findet am 11. Juni, Nachmittags 4 Uhr, daselbst statt und muß ein Drittel der Pachtsumme sosort entrichtet werden. Entree wird auf dem Jeftplage nicht erhoben.

Das Comitee.

Sonnabend, 3. Mai: mit Damen

zu Ehren der mit dem Geschwader zurückgekehrten Kameraden im Vereins= Lofal Burg Hohenzollern. Um vollzähliges Erscheinen wird ge=

Der Vorstand.

Schach-Club. Donnerstag:

Spiel-Abend in der Wilhelmshalle.



Verein "Jahn" Wilhelmshaven.

Die Turnftunden werden fünftighin Dienstags und Freitags abgehalten. Sonnabends Turnstunde der alten Niege.

Der Turnrath.

Donnerftag, den 1. Mai,

Albends 8 Uhr: General versammlung.

> Vorstandswahl. Der Vorftand.



Donnerstag, den 1. Mai, Abends 8 Uhr:

Monatsversammlung im Schützenhaufe gu Bant.

Tagesordnung:

1. Sebung der laufenden und refti= renden Beiträge,

2. Begräbniß=Ungelegenheit betr., 3. X. Deutsches Bundesschießen betr.,

4. Berichiedenes.

Machmittags 21/2 Alhr: Beatun des Schießens.

Nach Schluß ber Berjammlung können Mitglieder mit dem Omnibusse retour Der Forftand.



Umständehalber findet die

Ntonatsversammlung erst am Donnerstag, d. 8. Mai, statt. Der Vorstand.

Ger. Störfleisch,

Aal.

Kieler Sprotten, Bücklinge

empfiehlt

Lutter,

Bismarkstraße 55. **美洲洲洲洲洲洲洲洲**

Gine Parthie vorjähriger

verkaufe für die Hälfte des bisherigen

M. Philipjon.

Ein Manlkorb

it Marke Nr. 12 ist verloren. Marttstraße 5. Ubzugeben

Dienstag Morgen 11½ Uhr verschied nach kurzer schwerer Krankheit unser heißgeliebter Sohn Willy im zarten Alter von 3 Jahren 11 Mon. 17 Tagen, was tiesbetrübt zur Anzeige bringen

A. Peters u. Frau geb. Araeft. Die Beerdigung findet am Freistag Nachmittag 3 Uhr vom Trauers haufe, Oftfriesenstraße 16, aus ftatt.

Redaktion, Daud und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.